Persönlich erstellt für: Kreisstadt Unna

Neue Regeln ein Thema

Bergkamen. Die Schiedsrichterkameradschaft Kamen/Bergkamen führt ihren ersten Schulungsabend in der Saison am Dienstag, 15. August, um 19 Uhr im Sportheim am Römerbergstadion in Oberaden durch. Auf der Tagesordnung stehen natürlich die in diesem Jahr von der Menge her etwas geringer ausgefallenen Regeländerungen. Im September treffen sich die Unparteiischen am Montag, 11. September, um 19 Uhr in der Mensa der Regenbogenschule in Rünthe. Ein Highlight wird dann sicherlich der gemeinsame Schulungsabend aller 300 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter des Kreises Unna/Hamm, der am Montag, 2. Oktober, 18.30 Uhr, im Schulzentrum in Bönen stattfindet, bei dem unter anderem die Ehrung langjährig verdienter Schiedsrichter durchgeführt wird.

TVE Lünern sucht Verstärkung

Lünern. Der TV Eintracht Lünern sucht einen Übungsleiter für die Schwimmabteilung - Wassergymnastik. Der TVE ist ein Verein, der viele verschiedene Sportaktivitäten anbietet. Zu diesem breiten Programm zählt unter anderem der Bereich Wassergymnastik. Hilfreich wären Erfahrungen insbesondere im Bereich Wassersport. Die betreffenden zwei Wassergymnastik-Stunden finden im Hellwegbad Lünern am Donnerstagabend statt. Interessenten wenden sich per Mail an schwimmen@tve-luenern.de oder per Tel. an 02303/5948445 .

Fußball

Turnier Preußen Lünen:

Gruppe A

BV 05 Lünen - TuS Niederaden	3:1
Preußen Lünen - BV 05 Lünen	1:0
TuS Niederaden - Preußen 07 Lünen	1:1
1. SV Preußen	2:1 4
2. BV Lünen	3:2 3
3. TuS Niederaden	2:4 1
(TuS Niederaden ausgeschieden)	

Testspiele:

Gestern:	
BR Billmerich - RW Westönnen II	0:3.
Heute:	
SuS Lünern - Hammer SC III	18.45
Donnerstag:	
SG Massen II - TuS Hemmerde	18.45
SpVg Bönen - SV Welver	19.15
SV Langschede - FC Overberge	19.30

Handball

Testspiel:

Heute:	
TuRa Bergkamen II - VfL Kamen	20.00

Frauenfußball

Qualifikation Kreispokal

Heute	
FC Overberge - BSV Heeren	19.30
SG Massen - SuS Rünthe	19.30

Nachruf

Karl-Josef Sauerland begann seine Handball-Karriere beim TV Unna mit Feldhandball. Anschließend wechselte er zu RW Unna und schließlich 1981 zu den Handballern der HSG Unna-Lünern. Hier übte er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden aus und war lange Zeit als Betreuer der dritten Mannschaft im Einsatz. Die HSG Unna ernannte Sauerland im vorigen Jahr zum Ehrenmitglied und ehrte damit sein außerordentliches Engagement. Karl-Josef Sauerland verstarb am vergangenen Samstag im Alter von 82 Jahren und hinterlässt Ehefrau, Kinder und Enkelkinder. Die Trauerfeier mit Beisetzung beginnt am morgigen Donnerstag um 13.15 Uhr in der Trauerhalle auf dem Südfriedhof.

Mücahit Kücükyagci (am Ball) und Daniel Grünfeld (rechts) peilen mit dem Kamener SC in der Kreisliga B (2) die Meisterschaft und den damit verbundenen direkten Aufstieg an. FOTO: TEIMANN

Dem „neuen KSC“ fehlt nur noch der Aufstieg

Fußball Kamener Verein blüht an der Gutenbergstraße richtig auf

Von Thorsten Teimann

Kamen. Wenige Tage vor dem Start in die neue Saison läuft beim Kamener SC alles nach Plan: Die Vorbereitung unter Neu-Trainer Ahmet Kahya läuft rund; das Team steht im Viertelfinale des Kreispokals. Zweifelsohne: Der „neue KSC“ ist auf dem Sprung.

Heiko Meiselbach, seit 2013 Vorsitzender des Clubs, hat ein klares Ziel: „Wir wollen zurück in die Ktreisliga A - und später irgendwann einmal noch höher.“ Keine Frage: Der 52-Jährige war vor zwei Monaten noch mächtig sauer. „Da hat unsere erste Mannschaft aus eigenen Stücken den Aufstieg vermasselt. Da gab es eine echte Ansage. Wir hatten teils nur vier Akteure beim Training, obwohl es um den Aufstieg ging. Die Jugend von heute setzt andere Prioritäten. Trainer Norbert Pannek waren die Hände gebunden, den traf keine Schuld.“

Kurzerhand wurde die erste Mannschaft umstrukturiert - und wohl erfolgreich. Mit Nico Lenz kam ein spielstarker Akteur vom BSV Schüren. Zudem ist es dem Verein gelunden, die Brüder Islam, Cihat und Mücahit Kücükyagci (SSV Mühlhausen und Westfalia Rhynern) an die Gutenbergstraße zu locken.

„Daran haben wir als Team

„Der Blick muss sich aufs Ganze richten, nicht nur auf die Erste.“

Heiko Meiselbach, Vorsitzender des KSC

Gut, Thorsten Lenz - Vater von Nico - spielt in den Alten Herren des KSC und mit Recep Kücükyagci - Vater der Kücükyagci-Brüder - hat Heiko Meiselbach selbst noch zusammen Fußball gespielt. Mit dem 44-jährigen Ahmet Kahya kann der Club zudem einen oberligaerfahrenen Trainer stellen. Es passt.

Aber, Meiselbach weiß auch, dass der Aufstieg nicht buchbar ist. „Mit dem SuS Oberaden, TIU und SuS Rünthe sowie SV Afferde sind ebenfalls spielstarke Mannschaften in unserer Staffel vertreten. Da darf man sich keinen Ausrutscher erlauben.“ Immerhin liege der Club noch im Fünf-Jahres-Plan, den man vor zwei Jahren aufgestellt hat. Innerhalb dieser Zeit soll es zurück in die Kreisliga A gehen und anschließend mit etwas Glück noch eine Liga höher.

Aber beim Kamener SC dreht sich längst nicht alles um die erste Mannschaft. Meiselbach: „Ich weiß, dass sich der Blick auf das Ganze richten muss. Es geht hier nicht nur um die Erste, das wäre ein fataler Fehler. Als Vorsitzender des VfK Weddinghofen habe ich da so meine Erfahrungen gemacht.“

Infos zum Kamener SC

- Der Kamener SC zählt 570 Mitglieder; davon sind 270 Jugendliche.
- Gegründet wurde der KSC am 13. Mai 1972; besteht seit nunmehr 45 Jahren. Höchste Spielklasse war die Landesliga.
- Drei Seniorenmannschaften beteiligen sich am Spielbetrieb; dazu kommen drei Altherren-Teams mit der Altliga-Truppe, der Ü40 und den Alten Herren (Lüner Höhe).
- Darüber hinaus sind alle Altersklassen im Jugendbereich besetzt; auch Mädchenfußball zählt dazu.

Turnabteilung im Aufwind

Seit gut einem Jahr verfügt der Kamener SC neben dem Frauenturnen (Leitung: Christel Blonkowski) auch über eine Abteilung Kinderturnen unter der Leitung von Sigrid Meiselbach und Sven Dammermann. Rund 70 Kinder zwischen drei und sechs Jahren turnen regelmäßig montags und mittwochs von 16.45 bis 17.45 Uhr durch die Friedrich-Ebert-Halle. Das Frauenturnen mit Übungsleiterin Silvia Braun ist montags zwischen 19.30 und 22 Uhr in der kleinen Turnhalle der Ebert-Schule.

Die Jugendabteilung unter der Leistung von Benjamin Wagner wächst und gedeiht. 270 Jungen und Mädchen gehen auf den Sportplätzen an der Gutenbergstraße ihrem Hobby nach. Der KSC stellt in dieser Saison sogar gleich fünf E-Juniorenmannschaften.

Ziel ist es zunächst, alle Mannschaften mindestens in die Kreisliga A zu bekommen. Auch Mädchenfußball gehört zum Angebot. Über diese Schiene möchte der Kamener SC über kurz oder lang auch eine Frauenmannschaft bilden.

Kurz und gut kann gesagt werden, dass sich der Umzug vom Hemsack an die Gutenbergstraße gelohnt hat. „Die Zuschauer kommen auch hierher und besuchen unser schmuckes Vereinsheim. Auch die Kooperation mit dem TSC Kamen läuft hervoragend“, sagt Heiko Meiselbach. „Uns fehlt es hier an nichts.“

So ganz stimmt das indes nicht: Der „neue KSC“ benötigt in dieser Spielzeit noch eines: Den Aufstieg.

Kümmern sich unter anderem um alle Belange des Kamener SC: (v.l.) Das Team mit Vorsitzendem Heiko Meiselbach, dessen Stellvertreter Thomas Meier und dem ersten Geschäftsführer Bernd Schimanski. FOTO: TEIMANN

Vorstand Kamener SC

1. Vorsitzender Heiko Meiselbach
2. Vorsitzender Thomas Meier
1. Geschäftsführer Bernd Schimanski
2. Geschäftsführer Sascha Behling
1. Kassierer Josef Zientek
2. Kassierer Martin Jelonek
Jugendabteilung:
Benjamin Wagner und Tine Milder

HSC erklimmt den Nattenberg

Fußball Westfalenpokal:
RW Lüdenscheid - HSC 1:3 (1:0)

Holzwickede. Der Holzwickeder SC hat die zweite Runde im Westfalenpokal erreicht. Sicherlich die positive Erkenntnis des Trips ins Sauerland gestern Abend, denn das Team lag zunächst 0:1 hinten.

Ansonsten ist dass, was der in der Meisterschaft zwei Klassen höher angesiedelte HSC da in den 90 Minuten so produzierte, mit dem Begriff Magerkost sicherlich noch geschönt wiedergegeben. Anders die Gastgeber, die keinerlei Scheu vor dem vermeintlichen Favoriten zeigten und ihrerseits dafür sorgten, dass fast während der gesamten Spielzeit kein Qualitäts-Unterschied zwischen beiden Teams feststellbar war - im Gegenteil. Die Platzherren operierten aus einer gut stehenden Defensive, fuhren dabei geschickte Konter, bei denen die Holzwickeder Abwehr häufig nicht sattelfest wirkte. So in der 20. Minute, als RWL-Kapitän Timo Sommer die Lederkugel nur ganz knapp am HSC-Tor vorbeisetzte. Glück hatte der Gast dann auch in der 37. Minute, als Jannik Benger HSC-Keeper Kevin Beinsen zu einer Glanztat zwang. Keine Chance hatte der Holzwickeder Zerberus mit dem Pausenpfiff, als Marvin Bonevski nahezu ungehindert zum 1:0 einköpfte.

Und mit der verdienten Führung im Rücken waren die Lüdenscheider auch im zweiten Durchgang gleichwertig - zunächst jedenfalls. Die Blau-Grünen taten sich da auch weiterhin schwer, die gut gestaffelte Abwehr der Platzherren einmal ernsthaft in Gefahr zu bringen. Erst als den Bergstädtern in den letzten 20 Minuten die Kraft ausging, kamen die Schmeing-Mannen besser ins Spiel. Mit einem Doppelschlag sollte die Partie dann zu Gunsten der Gäste kippen: Zunächst war es Sebastian Hahne (72.), der dem RWL-Keeper beim 1:1 keine Chance ließ. Zwei Minuten später drückte Joschua Heinrichs den Ball im Nachschuss zum 2:1 über die Torlinie. Weitere zwei Minuten später hätte Nico Berghorst auf 1:3 erhöhen können, der allein vor dem SCL-Tor stehend besser selbst geschossen hätte statt abzuspielen. In der Nachspielzeit machte es der HSC-Youngster mit seinem Tor zum 1:3 dann besser. „Ein glücklicher Sieg für uns. Das Spiel ist ein Spiegelbild der schlechten Vorbereitung“, meinte HSC-Coach Axel Schmeing nach der Partie. **wh**

HSC: Beinsen - R. Schultze, Pfaff, Bouasker, Mertens (46. Mihajlovic), Hahne, Rosenbaum (63. Hibbeln), Keimer, Heinrichs, Berghorst, Witttchen

Tore: 1:0 (45.) Sommer, 1:1 (72.) Hahne, 1:2 (74.) Heinrichs, 1:3 (90.+ 1) Berghorst

Robin Schultze (Mitte) und der Holzwickeder SC zogen gestern Abend in die zweite Westfalenrunde ein. FOTO: HAHN

Aufstiegsspiele bleiben erhalten

Fußball Meister-Duell am Saisonende

Kreis Unna. „Über die nächsten Jahre hinweg werden wir uns damit abfinden müssen, dass es ein Aufstiegsspiel zwischen den beiden A-Kreisliga-Meistern gibt“, konstatierte jetzt Horst Weischenberg, Vorsitzender des Fußballkreises Unna/Hamm während des jüngsten Staffeltages. Damit verbunden ist immer das zweite Aufstiegs-Duell des Verlierers gegen einen anderen Fußballkreis. Im nächsten Jahr ist es wieder der Fußballkreis Dortmund.

Der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen veröffentliche jetzt die überkreisliche Auf- und Abstiegsregelung. Neben dem Kreis Unna/Hamm stellen auch die Kreise Ahaus/Coesfeld, Münster, Siegen/Wittgenstein, Paderborn, Bielefeld der Hochsauerlandkreis und Gelsenkirchen 1,5 Aufsteiger. Sie alle müssen weitere Aufstiegsspiele mit anderen Kreise hinnehmen. Je einen direkten Aufsteiger stellen die Kreise Hagen, Höxter, Olpe, Tecklenburg, Herford, Herne, Gütersloh, Lübbecke, Lemgo, Steinfurt, Minden, Iserlohn, Lippstadt, Detmold, Soest, Arnsberg, Lüdenscheid und Beckum. Zwei Aufsteiger zur Bezirksliga kommen aus dem Fußballkreis Bochum und gar 2,5 Aufsteiger stellen am Ende der Saison die Kreise Dortmund und Recklinghausen. Die somit fünf ausstehenden Entscheidungsspiele um den Aufstieg bestreiten die Vertreter des Kreises Unna-Hamm gegen den Kreis Dortmund; des Kreises Gelsenkirchen gegen den Kreis Recklinghausen, Hochsauerlandkreis gegen Kreis Siegen/Wittgenstein; Kreis Münster gegen Kreis Ahaus/Coesfeld und des Kreises Paderborn gegen den Kreis Bielefeld. **tt**